

L00687 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, [13. 6. 1897]

„Sonntag

lieber Arthur!

ich fahre wegen vielerlei Gründen (hauptsächlich Ruhe zum Arbeiten) schon heute wieder in die Brühl. Adresse Gießhüblerstraße 2, Hinterbrühl. Bitte machen
5 Sie mir die Freude und kommen morgen oder Dienstag oder „Donnerstag“ (nur nicht Mittwoch) gegen Abend hinaus. Sie müssen mir nur den Zug schreiben, ich hab ja nichts zu thun (von 4 Uhr an) und kommen dann auf die Bahn Sie abholen oder wenn Sie mit dem Rad hinausfahren schreiben Sie mir genau, wann ich bei der
10 Schönberger auf Sie warten, oder telegraphieren Sie mir.
Ich rechne ganz bestimmt darauf. Herzlich Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 571 Zeichen (gedrucktes Wappen in blauer Farbe)

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »13/6 97«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »91«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 87.

5 *Donnerstag*] Zum Treffen kam es am Donnerstag, dem 17.6.1897.

Register

Brühl, *Tal* (N.TAL), 1

Gießhüblerstraße, *Straße* (K.STR), 1

Hinterbrühl, *PPPLA3*, 1

SCHÖNBERGER, CHRISTINE (1875-11-17 – 1971-02-03), *Gastwirt/Gastwirtin*, 1